

# Fuldaer Kreisblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Drugs-Preis: Monatlich mit Illustriertem Sonntags-Blatt  
60 Pfennig, desgleichen durch die Post bezogen ausschließ-  
lich Bestellgeld. + Einzelne Nummern kosten 10 Pfennig.  
Telegr.-Adr.: Kreisblatt Fulda. + Fernsprecher Nr. 85.  
Druck und Verlag: J. L. Uth's Hofbuchdruckerei, Fulda.



Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum einer  
Spaltzeile 15 Pfennig. Anpreisungen die Zeile 25 Pfennig.  
Für die an der Geschäftsstelle zu erteilende Auskunft oder An-  
nahme von schriftlichen Angeboten werden 25 Pfennig berechnet.  
Preis- und Datenvorschriften ohne Verbindlichkeit.  
Verantwortlicher Schriftleiter: Max Uth, Fulda.

Nr. 13. 46. Jahrgang. Samstag den 17. Januar 1914. 46. Jahrgang. 1914.

## Erstes Blatt.

### Politische Uebersicht.

**Der Kaiser und das Landtagspräsidium.** Der Empfang des preussischen Landtagspräsidiums beim Kaiser am Freitag verlief sehr herzlich. Der Monarch freute sich, die ihm schon bekannten Herren, Graf Schwerin-Löwitz, Dr. Forch und Dr. v. Krause wiederzusehen, und bekundete besonderes Interesse für die durch die Sturmflut angerichteten Schäden an der Ostseeküste und das zu deren Wüderung in Aussicht genommene Notstandsge-  
setz. Nach dem Präsidium des Abgeordnetenhauses wurde das des Herrenhauses vom Kaiser empfangen. Die Mitglieder beider Präsidien machten darauf der Kaiserin ihre Aufwartung.

**Königin Sophie von Griechenland** begibt sich in Begleitung des Thronfolgers nach Berlin, um an der Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers, ihres Bruders, teilzunehmen.

**Die neuen Ordensritter.** Zu Rittern des Ordens vom Schwarzen Adler werden heute Sonnabend ge-  
schlagen: Prinz Friedrich Leopold von Preußen (Sohn), Prinz Heinrich von Bayern, Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg, Fürst zu Dohna-Schlobitten, Generalinspektor der 8. Armeeinspektion von Kluck, Generaladjutant von Löwenfeld und General z. D. Freiherr von Scheffer-Bohadel.

**Der Reichszentraler** empfing am Freitag den Statthalter der Reichslande Grafen Bedel, nachdem dieser mit verschiedenen hohen Militärs konferiert hatte.

**Eine Kanzlerkrise** wird von der „Voss. Ztg.“ als ein ernstes für bereits ausgebrochen erklärt. Herr von Bethmann Hollweg habe sein Entlassungsgesuch eingereicht und würde Statthalter in Elsaß-Lothringen, sein Nachfolger Staatssekretär von Tirpitz werden. Gleichzeitig würden auch der Staatssekretär v. Jagow und der Unterstaatssekretär Zimmermann gehen und dem erstieren Kolonialstaatssekretär Solf folgen. Die „Voss. Ztg.“ erklärt selber, sich für die Richtigkeit ihrer aus ernstesten parlamentarischen Kreisen erhaltenen Angaben nicht verbürgen zu können.

**Der Deutsche Reichstag** beriet am Freitag nach Erledigung einiger kurzer Anfragen den von den bürgerlichen Parteien, mit Ausnahme der Fortschrittler, eingebrachten Antrag auf Fristverlängerung für die Abgabe der Vermögenserklärungen zum Beitragsbeitrag bis Ende Februar. Abg. Erbsberger (Ztr.) wies auf die vielen Unklarheiten über die Ausführungsbestimmungen des Beitragsgesetzes hin, wie die mehr als neun Millionen Fragen zeigten, die den zuständigen Behörden darüber vorlägen. Man sollte den Beitragspflichtigen die Arbeit nicht unnötig schwer machen, zumal die Begleichung jetzt da es ans Abgeben gebe, schon sehr abgelaufen sei, und namentlich alle kleinsten Scherereien und überflüssiges Eindringen in die Privatverhältnisse vermeiden. Sekretär Mühlh. betonte, daß der Bundesrat zu dem Antrage noch nicht hätte Stellung nehmen können. Würde die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen noch weiter verlängert, so müßten hunderte von Millionen als Schadentweisungen der Reichskasse auf lange Zeit entzogen werden. Auch läge dem Reiche daran, möglichst bald zu erfahren, wie hoch das Gesamterträgnis des Beitragsbeitrages sich stellen würde. In besonderen Ausnahmefällen sei die spätere Abgabe ohnehin statthaft. Das letzte Wort habe immer das Gericht zu sprechen. Und am Ende sei die Vermögensangabe nicht so gefährlich; würden die Tatsachen angegeben, auf Grund deren die Steuerberechnung erfolgt, so könnten niemals Unannehmlichkeiten erwachsen. Abg. Blund (Vpt.) wünschte Zeit für die Beitragspflichtigen, ihre Angaben ohne Ueberstürzung machen zu können, die Anlandsbanken seien so wenig zur Auskunft verpflichtet wie die des Auslandes. Abg. Erbsberger (Ztr.) empfahl amtliche Aufklärungen; darauf wurde der Antrag einstimmig angenommen und die vorher bereits begonnene erste Lesung über die Sonntagsruhe zu Ende geführt. Abg. Quard (Soz.) forderte völlige Sonntagsruhe. Abg. Birkenmeyer (Ztr.) Rücksichtnahme auf den Mittelstand. Abg. Marquart (ntl.) sprach als Vorsitzender des Leipziger Handlungsgehilfenverbandes für völlige Sonntagsruhe. Abg. Thumann (Elf.) wünschte Regelung durch Ortsstatut. Abg. Graf Rosoboldsky begrüßte die Vorlage, die dazu diene, dem idealen Ziele einer vollständigen Sonntagsruhe ein wenig näher zu kommen.

Der Fehler der englischen Sonntagsruhe bestehe darin, daß sie auf überlebten puritanischen Gesetzesbestimmungen ruhe. Nach kurzen Ausführungen der Abg. Feuerstein (Soz.), Bauß (Ztr.) und Giesberts (Ztr.) ging die Vorlage an eine Kommission. Sonnabend 11 Uhr: Zweite Staatslesung, Reichsamt des Innern. Schluß nach 6 Uhr.

**Auf reichsgesetzliche Regelung des militärischen Waffengebrauchs** ist laut „V. Z.“ von der Volkspartei ein Antrag im Reichstage angeregt worden.

**Fristverlängerung für die Einkommensteuererklärungen.** In Verbindung mit der Hinausschiebung der Frist zur Abgabe der Vermögenserklärungen für den Beitragsbeitrag ist auch die Frist, bis zu der die Steuerzahler ihre Einkommenserklärungen der Veranlagungskommission einzureichen haben, für dieses Jahr vom 20. auf den 31. Januar verlegt worden. Die Zweite Kammer des Reichstages hat einstimmig einen Antrag an, die Frist zur Abgabe der Erklärungen für den Beitragsbeitrag bis Ende Februar zu verlängern. Der Finanzminister erklärte jedoch, daß es bei dem 31. Januar verbleiben müsse. Dieser Termin wird wohl von allen Bundesstaaten festgesetzt werden.

### Aus Stadt, Provinz u. Nachbargebiet.

Fulda, 17. Januar 1914.

**Verliehen.** Am 20. Januar 1914 feiert das Ehepaar Forstmeister Aumann in Horas das 50jährige Ehejubiläum. Aus diesem Anlaß ist dem Jubilar Allerhöchst die Ehejubiläum-Medaille verliehen und diese mit einem Glückwunschschreiben des Zivil-Kabinetts behändigt worden.

**Personalien.** Versetzt wurden die Steuerinspektoren C. Ermele ab 15. Januar von Gersfeld nach Cassel (Stadt) und Loh von Fulda nach Gersfeld. — Zollassistent K. Oschke wurde ab 1. Februar von Rüdelsheim a. Rhein nach Gersfeld versetzt.

**Bürgerverein.** Der ursprünglich für den Termin des 14. Januar vorgesehene diesjährige Maskenball ist nunmehr endgültig auf Fasnacht-Samstag, den 21. Februar, festgelegt worden. Eine Idee wird für dieses Jahr nicht ausgegeben, und haben somit die Mitglieder für die Kostümierung weitesten Spielraum, die ein Ansporn dadurch erhalten soll, indem die drei schönsten oder originellsten Damen- und Herren-Masken mit wertvollen Preisen bedacht werden. — Am Rosenmontag findet großes karnevalistisches Konzert, humoristische Vorträge und Tanzvergnügen statt. — Zur Feier des Kaisergeburtstages ist nachmittags, wie alljährlich, im großen Saal Damentafel, dem sich abends ein zwangloses Tanzvergnügen anschließen wird.

**Maskenball der Turngemeinde.** Am 7. Februar d. J. wird die Turngemeinde Fulda wie alljährlich in den Stadtsälen ihren Maskenball veranstalten und wie immer ihre ganze bewährte Kraft einsetzen, um ihren Gästen ungetrübte, humoristische, karnevalistische Stunden zu bereiten. Der Grundzweck ist ein „Internationales Sportfest“, zu dem sich alle Sportarten der Welt einstellend geben werden, um ihre Kunst in karnevalistischem Stile vorzuführen. Der Verein wird weder Kosten noch Mühen scheuen, um den diesjährigen Maskenball seinen Vorgängern würdig anzuerkennen und dieselben durch Prachtvorführungen modernster Art noch zu übertreffen suchen. Den verwöhnten Ansprüchen insbes. auf Dekorationen der Säle, sowie für märchenhafte Beleuchtung ist Rechnung getragen.

**Ballhaus.** Nach gründlicher Renovierung wird heute das Ballhaus in der Marktstraße durch Herrn Restaurateur und Weggermeister A. Fuchs, ehemaliger Wäffeler in Fuchs's Restaurant wieder eröffnet. Eine kleine musikalische Unterhaltung wird die Wiedereröffnung einleiten. Für angenehmen Aufenthalt bei gutem Stoff und ausgezeichnetem Küche (Selbstgeschlachtet) wird stets gesorgt sein.

**Central-Theater.** Auf dem Spielplan der Central-Theater-Vorstellungen steht vom 17. bis 19. d. Mts. „Der Scholoch von Krakau“. Dieses Rimodrama wird die Zuschauer fesseln. Rudolf Schildkraut, der größte Scholochdarsteller der deutschen Bühne, gibt dem Scholoch aus Krakau die Züge echten Lebens. Er gibt eine Kunst, wie sie bisher im Film nie gesehen wurde. Würde und Deutlichkeit, Schmerz und Freude stehen hier dicht beieinander und sammeln sich in dieser Gestalt, die unvergänglich bleibt. Netzvoll sind Schildkrauts mimische Nuancen, überwältigend der geniale Witz, mit der er die stumme Rolle zu den Höhen führt, wo die Sprache nicht mehr gesprochen werden muß, um gehört zu werden. Mit diesem Film ist Rudolf Schildkraut ein malerischer Kunstwerk. Von ihm geht Leben aus, das elektrische Bild gewinnt Klang und Farbe. — Das übrige Programm ist außerordentlich zusammengefaßt, und ist ein Beweis dieses außergewöhnlichen Programms sehr zu empfehlen.

**Körperverletzung mit Todesfolge.** Das Schöffengericht Hanau hat am 15. November 1913 den Hüttner Damian Knoth aus Kauppen, der des Todschlags beschuldigt war, wegen Körperverletzung mit Todesfolge auf Grund der §§ 223, 226 St. G. B. zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Nach dem Spruche der Geschworenen war Knoth für schuldig befunden worden, am 5. August

1913 in Kauppen den Töpfergehilfen Franz Scholtis gen. Scholz vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, wodurch der Tod des Scholtis herbeigeführt wurde. Die von Knoth gegen das schwurgerichtliche Urteil eingelegte materiell und prozessual ausgeführte Revision hat jetzt der I. Strafsenat des Reichsgerichts am 15. Januar 1914 entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts als unbegründet verworfen.

**Zur Wetterlage.** Der strenge Frost dürfte vor seinem Ende stehen. Wenn auch in der letzten Nacht das Thermometer wieder bis auf 15 Grad fiel, so sind doch Anzeichen vorhanden, daß wir ein Steigen der Temperatur erwarten können. Bei westlichen bis südwestlichen Winden und Abnahme des Luftdruckes ist erneut mit Schneefällen zu rechnen.

**Fulda, 17. Jan.** Auf dem heutigen Schweinemarkt waren nur 25 Ferkel aufgetrieben. Der Durchschnittspreis betrug 20 Mark pro Stüd.

**Aus der Rhön, 16. Jan.** Der Winter führt neuer ein strenges Regime, wie das seit Jahren nicht mehr der Fall war. Die Schneetreiben auf den ungeschützten Bergen des Rhöngebirges waren von außerordentlicher elementarer Gewalt. Daß hohe Schneewehen sind keine Seltenheit, während wieder andere Stellen kaum handhoch mit Schnee bedeckt sind. Nur mit großer Mühe, unter Ausnutzung zahlreicher Schneegräber konnte bei den letzten Stürmen der Verkehr über die Rhön einigermassen aufrecht erhalten werden. Der Schneeeindruck in Verbindung mit Kaufrost hat bereits unerschätzbare Schäden in den Wäldern angerichtet, und noch täglich vergrößert sich der Schaden. In den Tälern konnten sich die Bäume unter den Strahlen der Sonne und bei vorübergehendem Tauwetter ihrer Last entledigen, auf den Höhen dagegen starrten sie in Eis und Schnee und haben ungläubliche Lasten zu tragen. Die Strauchbäume über die hohe Rhön sind in der Mehrzahl schwer beschädigt durch Abbruch der Äste und ganzer Kronen. Die diesen Herbst neu angelegte Telephonleitung Gersfeld-Waldenhausen ist trotz aller Vorsichtsmaßnahmen auf dem Gebirgsstamm total vernichtet. Einzelne Gebüsche und Bäume bilden von der Krone bis zur Erde eine Eispfahlwand. In den Waldungen liegen 100jährige Bäume entwirrt, andere sind abgebrochen und zerfällert. Stellenweise liegen ganze Schläge zu Boden. Wellenartig stürzten über die Waldstrahlen liegende Bäume den Verkehr und die Waldwege sind kaum noch passierbar. Das Winterbild ist gegenwärtig ein unbeschreiblich märchenhaftes und verdient durch Photographien festgehalten zu werden. Das Bild und die Vogel leiden große Not und suchen vielfach Nahrung in der Nähe der Ortschaften. Das jetzt klare Wetter, tagsüber mit Sonnenschein, geküht den Naturfreunden, Ausreitern, Schlitten- oder Schliffristen auf die Bergeshöhen, um die Winterpracht mit eigenen Augen zu schauen. Dem Wintersport kann in seiner Vorfahrt nach Herzenslust gehuldigt werden.

**Bischofsheim v. d. Rh., 15. Jan.** Vom 2. Jägerbataillon trafen gestern abend unter Führung des Leutnants Gärtner 10 Mann hier ein, um am Kreuzberg Schießübungen vorzunehmen.

**Kloster Kreuzberg, 15. Jan.** Im Wallfahrtskloster Grafath bei München starb nach längerem Leiden im Alter von 65 Jahren der Franziskanerpater Josue Kolb. Der wegen seines toleranten Wesens allgemein beliebte Ordenspriester gehörte 45 Jahre lang dem Franziskanerorden an und war seit 1873 Priester. P. Josue war vielen Besuchern des Kreuzberges bekannt, da er ja mehrmals auf demselben teils als Guardian, teils als Vikar (zuletzt im August 1913) tätig war.

**Schilt, 16. Jan.** Nach kurzem Krankenlager starb der Senior der Kapelle Reinhardt, Herr Fr. Wilh. Reinhardt, im 76. Lebensjahre. Einer alten Musikerfamilie entsprossen, hat er, gleich dem ihm im Tode vorangegangenen älteren Bruder und seinem früh verstorbenen ältesten Sohne, viele Jahre an der Vereidung und Vervollkommnung der Musik mit großer Energie gearbeitet und seinen Söhnen und zahlreichen Schülern eine gründliche Ausbildung angeeignet. So darf es als sein Verdienst mit angesprochen werden, die Kapelle Reinhardt — seit vielen Jahren Kirtapelle des Bades Salzschlirf — auf achtunggebietende Höhe gebracht zu haben.

**Hünfeld, 16. Jan.** Die Post-Automobil-Linie Schmalkalden-Geisa-Nasdorf-Hünfeld ist genehmigt und wird voraussichtlich vom 1. Mai ab in Betrieb genommen werden.

**Cassel, 16. Jan.** Die Kaiserin hat im Interesse der heftigen Leinenindustrie angeordnet, daß der größte Teil der Baby-Ausstattung für die Herzogin von Braunschweig dem Vaterländischen Frauenverein zu Cassel zur Beschaffung übertragen wird. Der Verein hat sich mit den geeigneten Stellen im Regierungsbezirk Cassel in Verbindung gesetzt. Der Auftrag muß bis Ende Februar zur Ablieferung gelangen. Er soll sich dem Vernehmen nach auf 8000 bis 9000 Mark belaufen.

**Cassel, 16. Jan.** In vergangener Nacht herrschte die größte Kälte seit sieben Jahren. Das Thermometer fiel auf — 14 Grad, auf den Höhen bis auf 19 und 20 Grad. Die Fulda ist über Nacht in ihrem ganzen Laufe zuge-

froren, ebenso die Oberweiser zum großen Teil. Da in den Tälern fast gar kein Schnee liegt, fürchtet man für die Winterjaat.

**Frankfurt a. M., 16. Jan.** Das Urteil des chemischen Sachverständigen, das am Freitag erstattet wurde, stellt der Kunst Hops nur ein sehr mangelhaftes Zeugnis aus. Hops hatte bekanntlich behauptet, er betriebe die Züchtigung der gefährlichen Bakterien und das Sammeln scharfer Gifte als Liebhaberei, aus Freude an der Wissenschaft. Dagegen spricht aber, daß die Bakterien-Kulturen sich in verlobertem Zustand befanden, und daß der Angeklagte mit den Giften wissenschaftliche Experimente vorgenommen hatte, dafür sprach nichts. Die Bakterienkulturen standen teilweise offen in Blechbüchsen im Keller, es ist ein Wunder, daß nicht weiteres großes Gland angerichtet worden ist. Diese schlecht verwahrte Bakterien-Sammlung hätte den Anlaß zu einer höchst gefährlichen Epidemie geben können. Der Sachverständige gab an, daß in sämtlichen Leichen der Personen, die der Angeklagte vergiftet haben soll, Arsen gefunden worden ist und zwar in den verschiedensten Organen, sodas die Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß das Gift den Personen bei Lebzeiten beigebracht wurde und nicht, wie der Angeklagte behauptet, erst den Leichen eingespritzt wurde, damit diese sich besser halten konnten.

### Tagesneuigkeiten.

**Singen, 16. Jan.** Die Kälte am Mittelrhein hat vergangene Nacht abermals zugenommen. Sie betrug am Rhein 14 Grad Celsius, auf dem Hunsrück 18 Grad. Der Rhein führt in seiner ganzen Breite große Mengen Treibeis.

**Koblenz, 16. Jan.** Wegen des starken Eisganges, der seit gestern rasch und ausgedehnt zugenommen hat, mußte heute Nacht um 4 Uhr die Schiffbrücke ausgefahren werden. Der Rhein hat einen Pegelstand von 4,60 Meter.

**Kiew, 16. Jan.** Der im Ritualmordprozess in Kiev freigesprochene Weis ist mit Familie nach Jaffa abgereist. Er besuchte unterwegs den Baron v. Rothschild, der Weis in Palästina ein Stück Land gekauft hat.

**Kraukau, 16. Jan.** Nach einer vernünftigen Feier in der Bohnung des Artillerie-Hauptmanns Hansmann wurde dieser von dem Oberleutnant Ziegler beleidigt. Er rief darauf seinen Burtschen ins Zimmer und drückte

ihm seinen Revolver mit dem Befehl in die Hand, den Oberleutnant niederzuschießen, was der Burtsche auch tat. Der Getroffene war sofort tot. Der Hauptmann und der Burtsche wurden verhaftet.

### Letzte Nachrichten.

**Berlin, 17. Jan.** Die Nachricht der „Tägl. Rdsch.“, daß der Kaiser Wilhelm dem Prinzen von Wied eindrucklich von der Annahme der albanischen Thronkandidatur abgeraten habe, wird von gutunterrichteter Seite als unzutreffend bezeichnet. Allerdings habe der Kaiser den Prinzen auf die Schwierigkeiten der Lage in Albanien hingewiesen, von einem direkten Abtraten aber könne keine Rede sein. Die Meldung, daß die Prinzessin von Wied die treibende Kraft gewesen sei, daß der Prinz die Kandidatur angenommen habe, sei unzutreffend.

**Berlin, 17. Jan.** Die in der bayerischen Abgeordneten-Kammer erwähnten Gerüchte, nach welchen eine halbe Milliarde für Neuanschaffungen der Feldartillerie gefordert werden, werden unserem Korrespondenten an zuständiger Stelle hier als gegenstandslos erklärt. Allerdings werden Reformen angestrebt, indes sei deren Verwirklichung noch keineswegs abgeschlossen und die eventuellen Forderungen würden sich in weit engerem Rahmen bewegen, als in den Gerüchten behauptet werde.

**Essen, 16. Jan.** In Vergeborbed bei Essen a. R. ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Straßenbahnwagen, der ein Staatsbahngeleis kreuzte, wurde von einem Schnellzug überfahren. Die Passagiere hatten das Unglück vorhergesehen, entsetzlich klang der Angstschrei der Unglücklichen, die sich nicht mehr in Sicherheit zu bringen vermochten. Der Zusammenstoß war von grauenhafter Wirkung: Der schwere Straßenbahnwagen war über zehn Meter weit zur Seite geschleudert und völlig zertrümmert. Drei Fahrgäste waren auf der Stelle getötet. In dem Gewirr der Holz-, Eisen und Glasmassen fand man zwei Männer und drei Frauen entsetzlich zugerichtet und schwer verletzt. Einer Frau war der Arm abgefahren. Dem Führer des Straßenbahnwagens war ein Bein abgequetscht. Beim Eintreffen des Regens am Bahnübergang waren die Schranken offen und das Geleis anscheinend frei gewesen.

**Herne, 16. Jan.** In der Kolonie der Gewerkschaft Friedrich der Große wurde die Ehefrau des Veramannes

Schittkowski plötzlich vom Wahnsinn befallen. Die Frau sprang auf, ergriff ihr sieben Wochen altes Kind und schmetterte es so lange mit dem Kopfe gegen die Wand, bis es tot war. Den drei Jahre alten Jungen der Eheleute hätte dasselbe Schicksal ereilt, wenn nicht im letzten Augenblick der Vater hinzugekommen wäre und ihn der Frau entriß hätte.

**München, 16. Jan.** Bestem Vernehmen zufolge hat die bayerische Regierung die Herbeiführung einer Wilerung der Bestimmungen des Jesuitengesetzes durch Antragstellung im Bundesrat beschlossen.

**Strasburg, 16. Jan.** Am nächsten Montag findet eine Sitzung der Ersten Kammer des elsass-lothringischen Landtages statt. Auf der Tagesordnung steht eine Interpellation über die Vorgänge von Habern, die von den fortschrittlichen Mitgliedern Dr. Curtius, Dr. Schwanber und Ungemach eingebracht ist.

**Paris, 16. Jan.** Ein Telegramm aus Athen an den Temps meldet: Sicheren Nachrichten zufolge ist Essad Pascha auf der ganzen Linie gegen Ismael Kemal siegreich. Mehrere blutige Gefechte sind zu Gunsten Essad Paschas entschieden worden und eine Anzahl Distrikte hat Essad Paschas Oberhoheit bereits anerkannt. Der Vertreter der provisorischen Regierung Iszed Paschas, Aluf Pascha, hat die Stadt verlassen und ist mit einer Anzahl von Anhängern Ismael Kemals auf griechisches Gebiet geflüchtet. Inzwischen sind Räuberbanden die Grenzen des Landes. Namentlich die christliche Bevölkerung leidet unter ihnen sehr. Sie haben bereits drei griechische Notablen ermordet.

**Paris, 16. Jan.** Wie die Polizei feststellte, ist der Urheber des Anschlags in der Bohnung Scherif Rajchag ein Mann namens Ali Schewad, der in der Rue de Carmes ein möbliertes Zimmer bewohnte.

**Paris, 16. Jan.** Heute Nachmittag unternahm der nach einem starren System gebaute und in den äußeren Formen dem Zeppelinkreuzer sehr ähnliche Luftschiff „Spieß“ bei klarem windstillem Wetter einen Flug über Paris. Es heißt daß das Luftschiff für die französische Kriegsverwaltung bestimmt ist.

**Dovenport, 16. Jan.** Das englische Unterseeboot „A. 7“ ist bei Plymouth gesunken. Es besteht keine Hoffnung, die Mannschaft zu retten.

**Plymouth, 16. Jan.** Das Unterseeboot „A. 7“ manövrierte mit anderen Unterseebooten in der Bai von

## Fuldaer Geschichtsverein.

Freitag den 23. Januar d. Js.  
abends halb 9 Uhr  
im Hochzeitzimmer des „Bürgervereins“ 2174

### Vortrag

des Herrn Rectors Rolle über

#### Fulda

in den

### Freiheitsjahren 1813/15.

Alle Freunde und Gönner des Vereins, insbesondere die verehrlichen Damen sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.  
Dr. Antoni

Oberbürgermeister, Vorsitzender.

Geschäftsnummer: K 6/13

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Großenküder** belegenen, im Grundbuche von Großenküder, Blatt Nr. 740 Abteilung I Nr. 7, 9, 10, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau des Maurermeisters Josef Dietrich, Maria, geb. Loddenkemper in Rüdninghausen eingetragene Grundstücke:

- Kartenbl. 26 zu Parz. 166/92 zc. Acker im Honiggraben, 195 qm.
- Kartenbl. 26 Parz. 168/91 Hofraum daselbst 2584 qm.
- a) Werkstätte, 90 Mark Nutzwert, 2171
- b) Werkstätte, 90 Mark Nutzwert.
- c) Motorhaus, 12 Mark Nutzwert.
- Bahnhoftstraße Haus Nr. 246.
- Kartenbl. 26 zu Parz. 166/92 zc. Acker im Honiggraben, 250 qm.

am 24. März 1914,  
vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht  
— an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Großenküder, den 5. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Baugewerkschule Offenbach a. M.  
den preuß. Anstalten gleichgestellt.  
Der Groß-Direktor  
Prof. Hugo Ehrhardt

## Inventur-Ausverkauf.

Die einzigartigen Vorteile meines Inventur-Ausverkaufs werden Sie zu den **nützlichsten Einkäufen** veranlassen. Orientieren Sie sich deshalb ohne jede Verbindlichkeit in meinem Geschäft. Der Ausverkauf bietet Ihnen die **besten reellsten Waren**

weit unter dem richtigen Wert.

## Der Unterschied

zwischen den **früheren** und **jetzigen** Preisen, die deutlich an allen Waren vermerkt sind, überzeugt Sie von der

aussergewöhnlichen Preisermässigung.

Ferner gebe ich auf **Ausverkaufswaren** bei allen Bar-Einkäufen **4% Rabatt**, auf alle **regulären Waren 10% Rabatt.**

## Wilhelm Stöhr, Fulda

Inh.: Arthur Ammann.

Friedrichstr. 3, Pfandhausstr. 4

Coastlands, die ungefähr sechs Meilen von Plymouth entfernt ist. Nach einigen Manövern merkte man, daß das Unterseeboot „A. 7“ fehlte. Es sollen zwölf Mann und ein Leutnant an Bord gewesen sein. Von Plymouth wurde Hilfe erbeten. Rettungsboote sind sofort nach der Unglücksstelle abgegangen. Ueber das Schicksal der Besatzung ist noch nichts bekannt.

Plymouth, 16. Jan. Das gesunkene Unterseeboot „A. 7“ liegt 17 Faden unter Wasser. Die Bemühungen es zu heben, waren bis 7 Uhr abends erfolglos. Infolge der langen Zeit, die das Unterseeboot unter Wasser ist, besteht nur noch sehr geringe Hoffnung, die Besatzung lebend zu bergen.

Plymouth, 16. Jan. Bis abends 8 Uhr waren die Bemühungen, das Unterseeboot zu heben, erfolglos. Obwohl erklärt wird, daß die Besatzungen der Unterseeboote dieses Typs zwölf Stunden unter Wasser leben können, haben amtliche Kreise alle Hoffnung aufgegeben.

Plymouth, 16. Jan. Um 9 Uhr abends wurden die Rettungsarbeiten eingestellt; sie werden erst morgen früh wieder aufgenommen werden. Als Taucher zuerst hinabgestiegen waren, klopfen sie an den Rumpf des Unterseebootes und empfangen Antwort von der Besatzung. Als sie aber um 6 Uhr zum zweiten Male hinabstiegen, erhielten sie auf ihre Zeichen keine Antwort. Man glaubt, daß die Ursache des Unglücks auf ein Versagen der Pumpen, die die Wasserbehälter hätten leeren sollen, zurückzuführen ist.

Konstantinopel, 16. Jan. In dem Theater Sarrud wurde gestern vom Flottenverein unter dem Protektorat des Kriegsministers eine Vorstellung veranstaltet. Der Präsident des Vereins hielt eine Rede, in welcher er andeutete, daß er demnächst eine wichtige Mitteilung über die Verstärkung der türkischen Flotte werden machen können. Während der Vorstellung wurde eine beträchtliche Summe für die Flotte gesammelt.

Tokio, 16. Jan. Nach den letzten Meldungen aus Kagoshima sind bei der Katastrophe im ganzen 6000 Menschen umgekommen. Am Ufer und an der Bucht von Kagoshima sind alle Häuser, etwa 30 000, beschädigt worden. Die Heftigkeit der Erdstöße hat nachgelassen, die Gefahr scheint vorüber zu sein.

Kapstadt, 16. Jan. Die heute Vormittag aus allen Landesteilen eingegangenen Meldungen besagen, daß überall Ordnung herrscht und die Ausständigen die Arbeit wieder aufnehmen.

Newyork, 16. Jan. Eine Depesche aus Mexiko meldet auf Grund einer Mitteilung aus dem Regierungspalast, daß Präsident Huerta heute ein Dekret erlassen wird, welches Zwangsanleihen genehmigt.

St. John (Neubraunschweig), 16. Jan. Nach einer Depesche, die ein Beamter der Royal Mail Company erhalten hat, ist der Dampfer „Cobequid“ vollständig verloren.

### Auszug aus dem Standesamtsregister

#### Statistik des königlichen Standesamts Fulda.

Am Jahre 1913 wurden 151 Aufgebote erlassen und 147 Ehen geschlossen.

Geburten wurden angemeldet im ganzen 320 männlichen und 282 weiblichen Geschlechts.

Darvon waren Lebendgeborene 290 männliche und 256 weibliche; Totgeborene 14 männliche und 8 weibliche.

Auf Neuenberg, Rehnerz und Ziebers entfielen zusammen 16 männliche und 18 weibliche Geburten, und zwar auf Neuenberg 9 männliche, 9 weibliche, Rehnerz 5 männliche, 6 weibliche, Ziebers 2 männliche, 3 weibliche.

Im Bezirke der Stadt Fulda starben 189 männliche und 214 weibliche Personen.

Darvon entfielen auf das Landkrankenhaus 60 männliche und 63 weibliche Dtschfremde.

Außerdem starben in Neuenberg, Rehnerz und Ziebers 7 männliche und weibliche Personen, und zwar in Neuenberg 4 männliche, 6 weibliche, Rehnerz 3 männliche, 4 weibliche, Ziebers keine.

### Gedenket der hungernden Vögel!

#### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Fulda:

Täglich: Central-Kinotheater. — Restaurant Löwenteller.  
Samstag: Restaurant Ballhaus: Reuöffnung (Konzert).  
Sonntag: Männergesangsverein „Winfridia“: Konzert im Stadtsaal. — Bahnhofshotel: Konzert.

#### Wintersportverkehr nach der Rhön.

#### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 18. Januar 1914 wird der Personenzug 2423 (2. — 4. Klasse) von Gersfeld nach Fulda in nachstehendem Fahrplan gefahren.

Gersfeld	ab 8.16 nachm.
Altenfeld (Rhön)	8.25
Heitenhausen	8.31
Schmalnau	8.36
Ried	8.40
Sütter	8.46
Welters	8.53
Eichenzell	8.59
Bronnzell	9.06
Fulda	an 9.14

Der Zug hat in Fulda Anschluss an den Personenzug 809 nach Hebra (Fulda ab 9.28), den Personenzug 806 nach Frankfurt-Main (Fulda ab 9.37), den Schnellzug D 42 nach Frankfurt-Main (Fulda ab 9.50).

Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M.

#### Börsenbericht.

Berlin, 16. Jan. Die Börse zeigte heute eine festere Haltung. Veranlassung dazu gab in erster Linie die Ankündigung betreffs die Bedingungen der neuen Preussisch-Schatzschleinanleihe, ferner trat für Schiffahrtsaktien eine entschieden festere Tendenz zu Tage, die eine Steigerung der einschlägigen Werte zur Folge hatte. Auch die übrigen Märkte zeigten eine festere Haltung. Die Rohbörse war im allgemeinen fest. Der Privatdiskont notierte Sechshundert Prozent.

#### Wetterausichten.

Pölsig, meist trocken, Abnahme des Frostes, östliche Winde.

### Bekanntmachung.

Wie in den früheren Jahren, so findet auch in diesem Jahre zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs

**Dienstag den 27. Januar 1914**

nachmittags 2 Uhr

im Stadtsaal ein

## Festessen

statt. Preis des Gedeckes: 4.75 Mark.

Ich gebe hiervon der Bürgerschaft mit der ergebensten Bitte Kenntnis, sich recht zahlreich an dem Festessen zu beteiligen.

Die Liste zum Einzeichnen liegt in der Stadtkanzlei Zimmer Nr. 1 auf.

Das Einzeichnen bitte ich bis zum 24. Januar d. Js. zu bewirken.

Fulda, den 13. Januar 1914.

**Namens des Festkomitees:**

Dr. Antoni, Oberbürgermeister.

## Wirtschafts-Übernahme.

Dem verehrlichen Publikum von Fulda und Umgebung zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mit dem heutigen Tage das

## Restaurant „Zum Adler“

(früher „Scharfe Ecke“)

übernommen habe.

Es wird stets mein Bestreben sein, durch Verabreichung bester Speisen und Getränke meine Gäste vollauf zufrieden zu stellen.

Um geeigneten Zuspruch bittet

Ludwig Maier.

## Ballhaus in Fulda.

## Geschäfts-Eröffnung

Samstag den 17. Januar 1914.

Wertem Publikum von Fulda und Umgebung die erg. Anzeige, daß ich die

## Geschäftsräume des Ballhauses

übernommen habe. Dieselben sind neu hergerichtet und werden am heutigen Tage eröffnet.

Es wird mein Bestreben sein, alle meine werten Gäste stets aufmerksam und gut zu bedienen und lade zum Besuche höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Karl Fuchs.

Fulda, den 17. Januar 1914.

Männergesangsverein

Winfridia



FULDA

(Begründet 1876)

Chorleitung:

Herr Kgl. Musikdirektor G. Leber.

Sonntag den 18. Januar 1914

abends halb 8 Uhr

## KONZERT

im grossen Stadtsaal

unter Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Hoegler,  
Konzertsängerin aus München,  
und der gesamten hiesigen Regiments-Kapelle.

Eintrittspreise im Vorverkauf von Mittwoch den 14. bis Sonntag den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr: Reservierter Platz (Buchhandlung Reinhardt) 1.65 Mark inkl. Steuer, 1. Platz (Hammel, Buttermarkt) 1.10 Mark inkl. Steuer.

Die Eintrittspreise erhöhen sich an der Abendkasse nicht.

Wir machen darauf aufmerksam, dass besondere Einladungen diesmal nicht ergangen sind. 2061

Der Vorstand.

Vortrags-  
folge.

1. Orchester: Marsch aus der I. Suite . . . . . Fr. Lachner.
2. Männerchor mit Orchester: „Deutschlands Gebet“ . . . . . M. Neumann.
3. Arie für Sopran mit Orchesterbegleitung: „Gruss des Pagen“ Meyerbeer.
4. Männerchor: „Sommernacht“ . . . . . G. Leber.
5. Orchester: Overture zur Oper „Maritana“ . . . . . Wallace.
6. Lieder für Sopran: a) „Gesang Woylas“ . . . . . H. Wolf.  
b) „Heimwahr“ . . . . .
7. Männerchor: „Friedrich Barbarossa“, Ballade . . . . . Jos. Werl.
8. Orchester: Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ . . . . . Rich. Wagner.
9. Lieder für Sopran: a) „Sapphische Ode“ . . . . . Brahms  
b) „Die verschwiogene Nachtigall“ . . . . . Stavonhagen.
10. Männerchöre: a) „Ständchen“ . . . . . Lauck.  
b) „Im tiefen Keller“ . . . . . C. Kern.
11. Orchester: „Czardas“ . . . . . Grossmann.

Mark 350.000.000

4prozentige Königlich Preussische Staats-Anleihe

(Schatzanweisungen)

gelangen am 29. Januar d. Js. zum Kurse von 97 Prozent zur Zeichnung.

Die Anleihe wird innerhalb 16 Jahren in jährlichen Serien à 25 Millionen mit 100 Prozent ausgelost und bietet durch den Kursgewinn eine besonders gut rentierende Anlage.

Wir nehmen Anmeldungen bis 29. Januar zu den Bedingungen des Prospektes entgegen.

1883

Dresdner Bank Filiale Fulda.

Sonntag den 18. Januar:

### Skii-Wanderung.

Abfahrt 8.12 und 12.07 Uhr.

Rückkehr mit Wintersportzug abends abends 8.16 Uhr. Die Mitglieder

werden gebeten, alle diesen Zug zu benutzen. Bei dem besten Wetter ist der Aufenthalt bis fast 6 Uhr abends im Gelände möglich.

Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

Die Eisbahn in der Rosenau kann gegen Entrichtung einer Gebühr von 5 Pf. auf der abgesteckten Fläche zum Schlittschuhlaufen benutzt werden. 2181

Fulda, den 17. Januar 1914.

Der Magistrat.



„Rhön“

werden gebeten, alle diesen Zug zu benutzen. Bei dem besten Wetter ist der Aufenthalt bis fast 6 Uhr abends im Gelände möglich.



## Voranzeige.

Am 7. Februar hält der Erste Fuldaer Fußballklub „Dorussia“ seinen ersten großen

# Masken-Ball

in den Sälen des Bürgervereins ab.

Der närrische Ausschuß.

2185

## Jeden Sonntag

Bratwürstchen und Knobelinien.

# „Ballhaus“.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.  
Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.  
Großb. Direktor Prof. Eberhardt.

## Technikum - Ildburghausen

Höhere u. mittl. Masch. u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule, Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule, Staatskommissar, Programm frei.

## Kunstgeschichtliche Vorträge.

Nächster Vortrag: Mittwoch den 21. Januar im Saale des Bürgervereins.

Besonders vorteilhafte Angebote aus meinem

# Saison-Ausverkauf!

Ein großer Posten **Brustschützer** m. Krag. in weiß regulärer Wert 48 bis 75 jetzt nur **25 Pf.**

Ein Posten **Normalhemden und Hosen** prima Qualität in allen Grössen, regulärer Wert 1.75 bis 3.45 jetzt **1.25** ..

Ein Posten **Ball-Schals** in verschiedenen mod. Ausführung, regulärer Wert jetzt nur 3.75 bis 16.75 7.50, 4.75, 3.25, 2.45, **1.95 M.**

**Sporthüte und Mützen** für Damen, Herren und Kinder früherer Preis jetzt nur 0.95 bis 5.75 2.45, 1.75 M. 98, 45, **38 Pf.**

Ein Posten **Biber-Bettücher und Kolter** regulärer Wert 1.75 bis 4.50 jetzt 2.95, 1.75, 1.45 **98** ..

**Pelz-Kolliers, -Kragen u. Krawatten** in allerlei echten und imit. Pelzarten früherer Preis jetzt nur 3.75 bis 34.— 19.50, 12.70, 6.50, 3.25, **1.95 M.**

**Sportjacken u. Sweaters** für Damen, Herren und Kinder früherer Preis jetzt nur 1.45 bis 19.75 11.75, 6.90, 3.65, 1.85 M., **98 Pf.**

Ein Posten **Kamelhaar- und Schlafdecken** früherer Preis 3.50 bis 19.50 jetzt 9.75, 6.50, 3.45, **1.95** ..

**Pelz-Garnituren** Kragen u. Muff für Kinder in div. Fell- und Stoffarten früherer Preis jetzt nur 1.25 bis 9.75 5.70, 3.90, 2.40, 1.25 M. **98 Pf.**

**Kinder-Kleider** weiß und farbig, in Batist etc., alle Grössen früherer Preis jetzt nur 1.45 bis 12.50 5.75, 3.25, 1.95, 1.15 M., **98 Pf.**

Ein Posten **Reise- und Wagendecken** früherer Preis 6.75 bis 24.— jetzt 16.75, 9.75, 7.50, **4.75** ..

**Damen-Strümpfe** la. reine Wolle schwere dauerhafte Qualität regulär gestrickt 3 Paar nur **3.65 M.**

**Kinder-Paletots** in Eisfell, Krimm., Samt, Tuch, Cheviot etc. früherer Preis jetzt nur 3.75 bis 14.50 8.75, 5.25, 3.95, 2.65, **1.95 M.**

Ein Posten **Tischdecken** in Plüch, Tuch, Filztuch etc. in allen Grössen früherer Preis 1.75 bis 12.50 jetzt 6.75, 4.50, 2.45, 1.60 **98** ..

**Oberhemden** in nur guten Stoffen u. modernsten Dessins prima Verarbeitung, weiss u. farbig 6.75, 5.50, 4.75, 3.50, **2.95 M.**

**Unterröcke** aus H'tuch, Tuch, Trikot, Moiré, Alpaca etc. früherer Preis jetzt nur 1.45 bis 11.75 7.50, 4.75, 3.45, 1.95 M., **98 Pf.**

Ein Posten **Bauerntisch-Decken** mit entzückenden Blütenranken auf gutem Satin bedruckt - Stück nur **98** ..

**Einsatzhemden** beste Rumpfstoffe mit ap. Einsätzen Serie I **3.25** Serie II **2.45** Serie III **1.95**

**Kamisols u. Herrenwesten** mit und ohne Aermel in allen Farben und Grössen früherer Preis jetzt nur 1.45 bis 10.75 5.75, 3.95, 2.45, 1.65 M., **98 Pf.**

Ein grosser Posten **Staubtücher** in ganz vorzüglicher, allerbeste Qualität solange der Vorrat reicht Dutzend nur **98** ..

**Selbstbinder** früherer Preis 1.25 bis 3.75 in ap. mod. Dessins Serie I **98** Serie II **75** Serie III **50 Pf.**

**Russenkittel** aus H'tuch, Cheviot, Tüll etc. in allen Größ. früherer Preis jetzt nur 1.25 bis 6.75 4.90, 2.65, 1.95, 1.25 M., **98 Pf.**

Auf sämtliche **Damen- und Kinderwäsche** während des Ausverkaufs **10 Proz.** Preis-Ermässigung

**Hosenträger** früherer Preis 1.45 bis 2.95, ein Posten zum Aussuchen Serie I **1.25 M** Serie II **98** Serie III **75 Pf.**

**Direktor-Beinkleider** aus Satin, Trikot, Cheviot, Seide etc. in allen Farben u. Grössen früherer Preis jetzt nur 7.25, 1.15 bis 11.75 4.65, 3.25, 1.95, 1.15, **98 Pf.**

Auf sämtliche **Damen- und Kinderschürzen** während des Ausverkaufs **10 Proz.** Preis-Ermässigung

**Herren-Socken und Strümpfe** in Baumwolle, Wolle und Seide, beste Qualität bedeutend unter Preis 2.45, 1.95, 1.25 M., 75, 35, **18 Pf.**

**Untertaillen** amerik. und andere Fass. mit reich. Stickereiverzier. früherer Preis jetzt nur 0.98 bis 4.25 2.95, 1.85, 1.25 M. 98, **75 Pf.**

**Bettvorlagen, Gardinen etc** Wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel ohne Berücksichtigung der früheren Verkaufspreise **zu jedem annehmbaren Preis.**

Die Ausverkaufspreise sind mit Blaustift über die früheren Preise deutlich ersichtlich gemacht.

Auswahlendungen bereitwilligst  
Lieferung nach auswärts  
von 10 Mark an franko!

# A. Froese · Fulda

Friedrichstrasse 12

Fernsprecher 229

Schmiedgasse 3, 5, 7.